

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonn- und Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.—	5.60
„ Vierteljahr	3.—	3.30
„ einen Monat	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expeditions:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleistet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 245.

Mittwoch, 2. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

414. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Choral: „Gelobet seist du Jesu Christ“.
2. Huldigungsmarsch F. Liszt
3. Zur Namensfeier, Ouverture . . . L. v. Beethoven
4. Hymne und Triumphmarsch aus
„Aida“ G. Verdi
5. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt“ . . E. Grieg
6. Ouverture zur Oper „Die lustigen
Weiber von Windsor“ O. Nicolai
7. Potpourri nach historischen öster-
reichischen Soldatenliedern, alten
Volksweisen und Märschen . . . J. F. Wagner
8. Mit Eichenlaub und Schwertern,
Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

415. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Es ist das Heil uns kommen her“.
2. Konzert-Ouverture in C-moll . . . J. Foroni
3. Finale aus der Oper „Fidelio“ . . L. v. Beethoven
4. Berlin-Wien, Marsch J. Lehnhardt
5. Ouverture zu „Athalia“ F. Mendelssohn
6. Largo in Fis-dur Jos. Haydn
7. Patriotisches Potpourri Seidenglanz
8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch . . F. v. Blon

Rüdesheim a. Rh. Hotel Jung (Haus I. Rangos).
Rheinterrassen.
Vorzügliche Küche. — Schöner grosser Saal für Gesell-
schaften. — Mässige Preise. — Auto-Garage. — Fernsprecher 2.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

Gefallen ist von bekannten Persönlichkeiten der
Dragonerleutnant Wilhelm Moritz Freiherr
v. Bissing, der Sohn des stellvertretenden kom-
mandierenden Generals des 7. Armeekorps, Generals
v. Bissing. Freiherr v. Bissing war einer der be-
kanntesten deutschen Tennisspieler, der sich in der
Tennismenagerie grosser Sympathien erfreute und
hier bei den Turnieren der Kurverwaltung ein
immer gern gesehener Gast war.

— **Königliche Schauspiele.** Als zweite Auf-
führung der neuen Spielzeit folgt Donnerstag, den
3. September, Webers romantische Oper „Der Frei-
schütz“ unter der musikalischen Leitung des Herrn
Professors Mannstaedt; in hervorragenden Rollen
des Werkes sind die Damen Hans-Zoepffel, Schmidt
und die Herren Geisse-Winkel, Rehkopf, Scherer
und Zöllin beschäftigt. Neubesetzt sind die Partien
des „Eremiten“ mit Herrn de Garmo und des
„Kilian“ mit Herrn Haas, während als „Kaspar“
Herr Wucherpfennig vom Stadttheater in Düssel-
dorf gastiert.

— **Postabonnement auf die Verlustlisten.** Die vom
Königlich Preussischen Kriegsministerium während
des Krieges fortlaufend herausgegebenen „Deut-
schen Verlustlisten“, die alle amtlichen Ver-
lustmeldungen des deutschen Heeres und der Marine
enthalten und durch den „Deutschen Reichs- und
Preussischen Staatsanzeiger“ veröffentlicht werden,
kann das Publikum auch als besondere Zeitung bei
allen Reichspostanstalten — in Wiesbaden beim
Postamt I (Rheinstrasse) — zum Herstellungspreis
beziehen. Der Bezugs- (Herstellungs-) Preis beträgt
vierteljährlich Mk. 1.80, zweimonatlich Mk. 1.20,
einmonatlich 60 Pf. An Bestellgeld werden 8 Pf.
für den Monat erhoben.

— **Das Residenztheater** wird am Samstag, den
12. September, mit Wildenbruchs patriotischem
Werk „Väter und Söhne“ eröffnet.

— **Die Literarische Gesellschaft** veranstaltet zum
Besten des Roten Kreuzes Donnerstag, den 3. Sep-
tember, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels

„Prinz Nikolas“ einen Literarisch-musikalischen
Unterhaltungsabend. Mitwirkende: Fr. Else Fuchs
und Fr. Gerda Idelberger, Wiesbaden (Gesang),
Herr Konzertmeister Louis Henning, Hamburg (Geige),
Herr Hofmusikdirektor Pr. L. Keiser (Klavier), Herr
v. Ibell (Rezitationen). Freiwillige Spenden werden
am Saaleingang dankend entgegengenommen.

— **Postalisches.** Vom 1. September an findet die
Leerung der Briefkasten im Stadtbezirk wieder in
der früheren Weise zu den an den Briefkasten an-
gegebenen Zeiten statt. Auch werden fortan beim
Postamt 1 (Rheinstrasse) wieder Einschreibsendungen
und gewöhnliche Pakete ausserhalb der Schalter-
dienststunden gegen eine besondere Gebühr von
20 Pfg. für jede Sendung angenommen. Zugang
zur Annahmestelle bis 9 Uhr abends durch Ein-
gang C und von 9 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh
durch Eingang A.

— **Die Auskunftsstelle für Feldpostsendungen** (Hell-
mundstrasse 43) ist in den jetzt 14 Tagen ihrer gemein-
nützigen Wirksamkeit von 670 Personen aller Stände in
Anspruch genommen worden und hat allen diesen tat-
kräftig und zweckdienlich Auskunft und Hilfe, in vielen
Fällen Trost spenden können, auch 160 Päckereien auf
Ansuchen angefertigt und feldpostmässig hergerichtet,
ferner jedem Besucher ein Aufschrittmuster für seine
eigenen Feldpostsendungen behändigt, zahllose solcher
Aufschriften auf Sendungen teils völlig niedergeschrieben,
teils ergänzt und berichtigt und sich, wie ihre starke

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Das Eiserne Kreuz!

Zum zweitenmale ist das so bescheidene und
doch so stolze Ehrenzeichen erneuert worden, das
untrennbar sich verknüpft mit den grössten Tagen
unserer preussisch-deutschen Geschichte. Selten
war es geworden im Lauf von mehr als vier Jahr-
zehnten, nur noch einzelne der höchsten Führer
des Heeres können sich damit schmücken, und
auch auf dem Bürgerrock sieht man es nur noch
vereinzelt. Jetzt wiederholt sich das Beispiel von
1870. König Wilhelm, der das von seinem Vater
aus eigenstem Empfinden geschaffene Eiserne Kreuz
selbst trug, der Feldmarschall v. Wrangel und der
General v. Steinmetz waren damals die einzigen
aktiven Offiziere, die schon 1813—14 ihre Tapfer-
keit mit dem Kreuz belohnt sahen, das keinem
verliehen werden sollte, der nicht Preusse war.
Den damaligen Bundesgenossen, den Russen, wollte
König Friedrich Wilhelm III. es nicht geben. Jetzt
wird das Kreuz wieder ins Leben gerufen im Kampf
gegen Russen, Franzosen und Engländer, die sich
in den längst vergangenen Zeiten auf deutscher Seite

befanden, als es galt, den gewaltigen Welteroberer
zu bezwingen. Unverändert bleibt das äussere
Bild des Eisernen Kreuzes auch diesmal, nur die
Jahreszahl wird geändert. Aber die Verleihung
erfolgt nach Grundsätzen, die nicht völlig mit den
früher beobachteten übereinstimmen. Wer es vor
dem Feind gewinnt, trägt das schwarze, weiss
eingefasste Band, wer in der Heimat sich um das
Heer verdient macht, soll es am weissen, schwarz
eingefassten Band erhalten. Es ist damit jene
kränkende Unterscheidung fortgefallen, die noch
1870—71 bestand, zwischen „Kombattanten“ und
„Nicht-Kombattanten“, um die damalige Bezeichnung
zu gebrauchen. Aerzte und Beamte, die im feindlichen
Feuer ihre Pflicht genau so getan haben wie Offiziere
und Mannschaften, sahen sich dadurch zurückgesetzt,
dass ein so willkürlicher Unterschied zwischen ihnen
und den Kameraden der Gefahr hergestellt und äusser-
lich ausgedrückt wurde. Wer jetzt die Waffen
trägt vor dem Feind, wie die Männer, die in mannig-
fachen Berufen und Pflichten für das leibliche Wohl,
für die Versorgung und Bedürfnisse unserer Armee
bedacht sind, sie alle wird ohne Unterschied ihrer

Tätigkeit dasselbe Band zieren, ohne Unterschied
der deutschen Stämme. In den Fahnen spitzen der
Feldzeichen der alten deutschen Regimenter prangt
das Kreuz von Eisen, weil sie auf so vielen blutigen
Schlachtfeldern todesmutigen Kriegerern auf der Bahn
zu Ehre und Sieg vorangeflattert sind. Sich das
beneidete Ehrenzeichen zu verdienen, ist jetzt Auf-
gabe und Pflicht der vielen Truppenteile, die der
Ausbau unserer Wehrkraft allmählich hat entstehen
lassen. Mit festem Vertrauen erwartet unser Volk,
dass sie nicht zurückstehen werden hinter den Vor-
bildern einer glorreichen Geschichte, hinter den
Stürmern vom roten Berge von Spichern und
St. Privat, den eisenfesten Verteidigern des Kirch-
hofs von Beaune la Rolande und der Lisaine, den
Männern, die bei Vionville einen ganzen heissen
Sommertag der französischen Übermacht stand-
hielten, den Reitern von Mars la Tour, den Ar-
tilleristen bei St. Hubert. Ihr Lohn soll das Kreuz
sein, das ihre Väter und Grossväter sich im
Schlachtensturm erfochten. Wohl wissen wir, dass
selbst jene Tage ruhmreichster Vergangenheit nicht
so gewaltige Anforderungen an Hingabe, Kraft und

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 31. August 1914.

Anders, Hr. Schriftsteller, Münster a. St. Prinz Nikolaus
 Bach, Fr. Prof., München Wiesbadener Hof
 Barca, Fr., Budapest Metropole u. Monopol
 Becken, Hr. Bankdir. m. Fam., Bonn Wiesbadener Hof
 Behr, Hr. Kfm., Köln Taunusstr. 74
 Behrend, Fr., Alexandrien Hotel Nizza
 Behrens, Fr., Kratoscha Prinz Nikolaus
 Bessier, Hr. Württemberger Hof
 Birtel, Fr., Kretznich Evang. Hospiz
 Blatt, Hr. Kunstmaler, Wien Zum neuen Adler
 Bliese, Hr. Versich.-Insp., Berlin Reichspost
 Blumenbach, Fr. Landger.-Dir. Hotel Weiss
 Brand, Hr., Arnshausen Württemberger Hof
 Braungard, Fr. Leut., Krotoschin Evang. Hospiz
 Brinkwink, Hr., Burbach Zur Stadt Biebrich
 Brühel, Hr. Steuerinsp., Koblenz Wiesbadener Hof
 Grün Bälou, Berlin Kaiserhof
 Graf Bülow, Hr. Leut., Berlin Kaiserhof
 Buesscher, Hr., Mannheim Metropole u. Monopol

Coulon, Fr., Wien Metropole u. Monopol
 Crusius, Hr. Hauptm., Mülhausen i. Els. Kölnischer Hof
 Diedrich, Hr. Kfm., Elberfeld Hospiz Immanuel
 Döhn, Hr. Kfm., Berlin Nonnenhof
 Dürst, Fr. Dr. m. Tochter, Ferndorf-Kreuztal Wiesbadener Hof

Dunkel, Hr. Kfm., Kassel Hotel Happel
 Eichhöfer, Hr. Kfm., Stuttgart Zum neuen Adler
 Erb, Fr. Oberarzt Dr., Wehrheim i. T. Rose
 Eymann, Hr. Landmesser, Essen Reichspost
 Feld, Hr. Kfm., Frankfurt Prinz Nikolaus
 Fink, Hr. Oberstleut. a. D. Silvana
 Floegel, Hr. Leut., Hirschberg National
 Friedberg, Hr. m. Schwester, Berlin Rose

Gaeb, Fr., Köln Hospiz Immanuel
 Garrels, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen Quisisana
 Gerhardt, Fr., Friedberg Evang. Hospiz
 Geusler, Fr., Obergerlesleben Kaiserhof
 Goering, Hr. Major a. D., Mülheim a. Rh. Hansa-Hotel
 Götz, Hr., Württemberg Prinz Nikolaus
 Gravelius, Hr. Kfm., Frankfurt Grüner Wald
 Graw, Hr. Postsekret., Königsberg Herrnmühlgasse 9
 von der Groeben, Fr., Berlin Marktstr. 6
 Grün, Hr. m. Automobilf., Dillenburg Hotel Viktoria
 Herrmann, Hr. Ing., Kassel Reichspost
 Hess, Hr. Privatdozent Dr., Freiburg i. Br., Hotel Viktoria
 v. Hippel, Hr. Oberleut. d. R., Schlossgut Langenols Schwarzer Bock

Hölzer, Hr. Sekretär, Oldenburg Hotel Krug
 Hoffmann, Hr. Schriftsteller, Düsseldorf Hansa-Hotel
 Hoffmann, Hr. Rent., Dören (Rhl.) Blücherstr. 4

Istel, Hr., Wilmersdorf Wiesbadener Hof
 Jakob, Hr. Kfm., Berlin Villa Norma
 v. Jeinsen, Hr. Major, Dortmund Kaiserbad
 Jesse, Hr. Geh. Reg.-Rat m. Fr., Köln Pension Wenker-Paxmann

Jungk, Hr. Kgl. Seminarlehrer, Rheydt Evang. Hospiz
 Kästle, Hr. Kfm., Darmstadt Grüner Wald
 Katzenstein, Hr. Kfm., Berlin Hotel Krug
 Klemann, Hr. Kfm., Dresden Hotel Bender
 Klingmann, 2 Hrn. Kfm., Kitzingen Wiesbadener Hof
 Köhl, Fr., Kretznich Evang. Hospiz
 Küper, Hr., Witten Zur Stadt Biebrich

Langen, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn Reichspost
 Langguth, Hr. Chemiker, Höchst Rhein-Hotel
 Laue, Hr., Koblenz Prinz Nikolaus
 Lind, Hr., Bayreuth Hospiz Immanuel
 Loeb, 2 Fr., Asehaftenburg Hotel Royal

Loew, Hr., Kreuznach Hotel Krug
 Louis, Hr. Kfm. m. Fr., Metz Grüner Wald
 Luck, Hr. Fabrikdir. Dr., Mannheim Hotel Central
 Lübelk, Hr., Frankfurt Metropole u. Monopol

Marten, Hr. Dr. m. Fr., Köln Hotel Krug
 Müller, Fr. Prof., St. Goarshausen Rose
 Müller, Fr., Mainz Erbprinz
 Nassauer, Hr. m. Fr., Niederschelden Metropole u. Monopol
 Pommler, Hr. Rentant, Schouern Hotel Central
 Prinz, Hr. Leut., Charlottenburg Kaiserhof
 Rabe, Hr. Kfm., Lima (Peru) Pension Linkenbach
 Redlus, Hr. Hauptm. d. L. m. Fr., Udenheim Metropole u. Monopol

Reinhold, Hr., Sontheim Zum neuen Adler
 v. Rekow, Hr. Oberleut. Prinz Nikolaus
 Rohde, Hr. Kgl. Baumeister m. Fr., Dillenburg Nonnenhof
 Rothschild, Hr. Kfm., Stangenberg Nonnenhof
 Rudloff, Hr. Leut., Obgerlesleben Kaiserhof

Salberg, Hr. Kfm., Köln Palast-Hotel
 Schanzenbach, Fr. Dr. med., München Christl. Hospiz II
 Scherer, Hr., Idstein Hotel Krug
 Schieferstein, Hr., Friedberg Evang. Hospiz
 Schlosser, Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Weiss
 Schmis, Hr. Leut., Rainrod Kaiserhof
 Schmidt, Fr., Mainz Erbprinz
 Schöllkopf, Hr. Kfm., Kirchheim Evang. Hospiz
 Schöllkopf, Fr., Kirchheim Evang. Hospiz
 Schuchard, Hr., Lich Hotel Central
 Schudi, Fr., München Prinz Nikolaus
 Seitz, Hr. Rent. m. Fr., Worms Nonnenhof
 Stähle, Fr., Heilbronn Christl. Hospiz II
 v. Steenacker, Fr., Metz Rhein-Hotel
 Stephani, Hr. Kammerling, Stuttgart Hansa-Hotel
 Stuecke, Hr., Göttingen Hotel Viktoria
 Stupp, Fr., Eltville Wiesbadener Hof
 Sucher, Hr. Mainz Pariser Hof

Tröster, Hr., Burbach Zur Stadt Biebrich
 Ullmann, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Frankfurt Nassauer Hof

Volk, Hr. Sparkassenrentant, Ohligs Reichspost
 Weber, 2 Hrn. Berging, Siegen i. W. Europäischer Hof
 Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim Hotel Central
 Wenzel, Hr., Hochspeyer Hotel Viktoria
 Weymann, Hr. Rent. m. Fr., Bonn Quisisana
 Winter, Hr., Reihningen Zur Stadt Biebrich
 Wunsch, Hr. Heidelberger Hof
 Zittwitz, Fr., Strehlen i. Schl. Hotel Royal

Neu erbaut „Haus Dambachtal“
 neuzeitlichste Pension am Platze in bevorzugter freier Kurlage inmitten eines gr. parkart. Gartens nahe Kochbrunnen und Wald. Möbl. u. unmöbl. Zimmer u. abgeschl. Wohnung. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Dambachtal 23 u. Neuberg 4, Tel. 341. Langjähr. Miet- u. Passantenaufnahme. Zimmer u. Pension von 3.50 Mk. an. 1635

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
 Restaurant allerersten Ranges.
 Mittags- und Abendtisch von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Nachzeiten, geschlossene Gesellschaften.
 Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).
 Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 2.50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
 Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
 Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 16307
 Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
 W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
 Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

VILLA Leberberg 11a Pension Internationale Telefon 6017
 neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehme ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inb. Geschw. Haw.

Wiesbaden, Villa „Marienburg“
 Solmsstrasse 1 (ehemals Fürstl. Solmssche Besetzung)
 In vornehmster, ruhiger Lage — Komfortabel eingerichtet
 Zentralheizung — Elektrisches Licht — Grosse, helle, modern ausgestattete Räume — Bäder im Hause — Gartenanlage bietet Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt mit und ohne Pension
 Telephon 1695 Autogarage

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 29. August . . .	76 551	39 696	116 247
Am 31. August . . .	137	18	155
Zusammen . . .	76 688	39 714	116 402

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das HOTEL QUISISANA den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstrasse 29-31. 16399

Haus des deutschen Offizier-Verein

das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe. Eigene Thermalbäder-Anlage. — Mässige Preise. — Pension.

Inanspruchnahme zeigt, die fünf Helfer beschäftigt, als ein besonderes Bedürfnis und dadurch ihre Daseinsberechtigung erwiesen. Aber nicht nur auf dem ihr eigenen Gebiete ihrer Wirksamkeit, sondern auch auf solchem, das abseits ihres eigentlichen Zweckes liegt, hat sie sich, in dem brennenden Wunsche, allseitig sich hilfreich zu erweisen, betätigt, so z. B. Rat und Auskunft erteilt in Miets- und Zivilstreitsachen und Anfragen nach dem Verbleib und nach dem Ort der Unterbringung von Verwundeten, wie auch in Unterstützungsangelegenheiten ist sie den Hilfesuchern mit Nennung der Stelle, an die sie sich wenden sollen, an die Hand gegangen und hat so Parteien geholfen, die bisher von einer Instanz an die andere verwiesen worden waren, ohne ihr Ziel zu erreichen. — Es hat sich nämlich dabei herausgestellt, dass vielfach des Rates, des Trostes, der Hilfe bedürftigen Leute, vornehmlich Frauen, von einer zur anderen Behörde geschickt wurden, ohne dass ihnen die Gewissheit wird, wohin sie sich mit ihrem Anliegen zu wenden haben. Es wäre deshalb angezeigt, diesen Mangel durch behördliche Herausgabe eines Merkblattes abzuheben, in dem die einzelnen Stellen benannt sein sollten, die für die Erledigung der Einzelangelegenheiten zuständig sind, so z. B. für Auskunft über den Ort der

Unterbringung von Verwundeten in den hiesigen Lazaretten, wofür anscheinend eine Auskunftszentrale noch nicht bekannt ist, da auf der Suche nach solchen hier untergebrachten verwundeten Kriegern ihre Angehörigen bei den Militärärzten, bei der Polizei, in mehreren Heilanstalten vergebliche Nachfrage gehalten hatten.

Hof und Gesellschaft.

Generalleutnant v. Wandel-Köln ist zum stellvertretenden Kriegsminister ernannt worden.
 In Koblenz ist folgende Bekanntmachung angeschlagen: S. M. unser allergnädigster Kaiser und König haben mich zu beauftragen geruht, der Bürgerschaft der Residenzstadt Koblenz für die während des hiesigen Aufenthalts Seiner Majestät zum Ausdruck gebrachte patriotische Gesinnung allerhöchst seinen Dank auszusprechen. Seine Majestät hat dabei der Freude darüber Ausdruck gegeben, dass er die ernstesten bedeutsamen Tage der letzten Zeit in einer Stadt habe verbringen können, mit der er schon seit früher durch enge

Beziehungen verbunden sei. Indem ich diesen Erlass voll Huld und Gnade zur Kenntnis der Mitbürger bringe, weiss ich mich mit ihnen allen eins in dem Gefühl des Dankes und aufrichtiger Wünsche für Seiner Majestät Wohlergehen. Koblenz, 30. Aug. Ortmann, Oberbürgermeister.

Freiherr von Reischach, seit dem vorigen Jahre Nachfolger des Grafen Eulenburg im Amte des Ober-Hof- und Hausmarschalls des Kaisers, vollendete gestern sein 60. Lebensjahr. Freiherr von Reischach, der bekannten Frankfurter Familie entstammend, wurde 1885 zum Hofmarschallamt kommandiert, 1888 Hofmarschall der Kaiserin Friedrich und ist es bis 1901 geblieben. 1905 erhielt er den Posten des Oberstallmeisters des Kaisers, den er bis zum vorigen Jahre innehatte. Hugo Freiherr von Reischach steht als Oberst à la suite der Armee.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Bibliothek.

Das Augustheft von Velhagen & Klasing's Monatsheften eröffnet ein mit zahlreichen Abbildungen geschmückter Aufsatz „Frauenbildnisse des Barock und Rokoko“, an denen Dr. Max Osborn die reichen Ergebnisse der Deutschen Jahrhundert-Ausstellung zu Darmstadt würdigt. Einer andern grossen Veranstaltung dieses ausstellungreichen Sommers, der Kölner Werkbund-Ausstellung, gilt der abwägende Essay von Ludwig Sternau. Durchweg farbig illustriert ist die kundige Plauderei über „Wohlbriehende Edelwicken“ von Fritz Daussig. Die reiselustigen Leser werden mit Vergnügen ihre guten Freunde — oder sich selbst — charakterisiert finden in der graziösen Plauderei von Kurt Münzer, dem „gefühlvollen Baedeker“. Wer ins Gebirge fährt, wird unter dem Geleit von Erich

Walter Czech „Mit den Jägern an die Grenze“ gehen. Einen ersten literargeschichtlichen Beitrag bietet Werner Thor, indem er die Beziehungen der Marquise du Châtelet zu Voltaire darstellt. Hübsche Erinnerungen an die kronprinzliche Reise nach Indien erzählt Prof. Dr. Georg Wegener unter dem Titel „Meine kleine birmanische Prinzessin“. Die Aufgabe von Linie und Farbe in der Malerei erörtert Prof. Dr. Berthold Haendcke. „Die Gefahr im Seekrieg einst und jetzt“ betrachtet mit ruhiger Überlegung ein ungenannter Fachmann. Die geheimnisvollen „Telefunken“ bringt uns Friedrich Otto nahe. Unter der Belletristik des Heftes finden wir ausser dem Schluss des Romans „Die Frau ohne Alltag“ von Zobelitz drei Novellen. Zu den zahlreichen Kunstbeiträgen nach Gemälden der Darmstädter Ausstellung gesellen sich Wiedergaben nach modernen Werken.

Ausdauer unseres Volkes gestellt haben wie die Gegenwart, aber diesem Bewusstsein gesellt sich das feste Vertrauen auf die Schärfe des deutschen Schwertes, auf die Männer, die es schwingen. Das Eiserne Kreuz soll sie verknüpfen mit der Vergangenheit, es soll sie gemahnen an Opferwilligkeit, Pflichttreue und unerschütterlichen Mut, den unsere Vorfahren uns zum Vorbild bewiesen. Wie damals, so auch jetzt: in eiserner Zeit das Eiserne Kreuz. Trachte jeder einzelne, trachte das ganze einmütig geschlossene Volk, es sich zu verdienen.

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“ — 6 Spiegelgasse 6

Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegel egenheit

Restaurant Poths

Langgasse 7
Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)
Münchener Export (Löwenbräu) — Wiesbadener Biere.
Geschütztes Gartenlokal. 16493

Neu!! Für empfindliche Raucher das Leichteste und Bekömmlichste (Gesetzl. geschützt.)

Wiesbadener
Kur-Zigarren „Schutzengel“ 8, 10, 12, 15, 20 Pf.
Kur-Zigarillos „Schutzengel“ 5 und 6 Pf.
Kur-Zigaretten „Schutzengel“ 5 Pfg. { mit Gold- u. Papiermündstück

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. — Aerztlich empfohlen.

August Engel Königl. Hoflieferant Wiesbaden

Taanusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der am Kochbrunnen. | Ecke Rheinstr. | Ecke Neugasse | Ringkirche.

Kurpension
Villa Elite
Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.
Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer mit jeglichem Komfort mit u. ohne Pension mietfrei. 16616

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 55. 16304
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Pension Erika
Taanusstr. 28, II. 16479
elegant möbl. Zimmer v. 2 Mk. an.
Feines Frühstück u. Elektr. Belechtg.

Wiesbaden.
Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.
— Grosser Neubau —
mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 16508
Verwalter Wilh. Sturm.

Graf Bodo Zigarre
10 Stück 1 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.
Täglich von 6 Uhr abends ab

Konzert
des **erstklassigen**
Damen-Orchesters
im Hotel **Erbprinz**
Mauritiusplatz. 16353

J. & G. ADRIAN Gepäck-Spedition
per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut,
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
16440a

H. Haas Herrensneider
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 16306
Taanusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampo.

Datum: 31. August.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.4 768.6	757.1 766.9	757.0 767.0	757.5 767.5
Thermometer (Celsius)	17.2	26.7	19.5	20.7
Dunstspannung (Millimeter)	18.2	18.8	13.8	13.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	N 1	SO 1	NO 1	—
Windrichtung	N 1	SO 1	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 27.7 Niedrigste Temperatur: 15.0

Wetteraussichten für Mittwoch, den 2. September.
Heiter, trocken, vorwiegend nordöstliche Winde, tagsüber wieder ein wenig wärmer.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Erkels Wiesbadener Gichtdecke
die ideale Schlafdecke für Gicht- und Rheuma-Kranke (über 900 Stück verkauft)

Extra leicht.
Extra weich.
Extra warm.

Allein-Verkauf:
H. W. Erkel, 15559b
Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft
60 Wilhelmstrasse 60.

Café und Restaurant Waldhäuschen
im Adamstale, am Karl von Jbell-Weg, gelegen. 16322

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 138. Mittwoch, den 2. September 1914. 2. Jahrgang Nr. 138.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

I. Freikarten für Kurhaus und Kochbrunnen erhalten:
Verwundete Offiziere, Aerzte und Beamte, die der mobilen Armee angehören und sich zur Kur oder als Rekonvaleszenten hier aufhalten, für die Dauer des Aufenthaltes.

II. Vorzugskarten für Kurhaus.
Hauptkarte 10 Mk. Beikarte 5 Mk., gültig 12 Monate vom Tage der Ausstellung erhalten:

a) Ehefrauen und Kinder von Offizieren und Beamten, die infolge des Krieges ihren Wohnsitz vorübergehend nach Wiesbaden verlegt oder bei Verwandten Aufnahme gefunden haben, oder sich zur Pflege im Felde verwundeter Gatten und Väter hier aufhalten,

b) Reichsangehörige, die genötigt worden sind, ihren Wohnsitz aus den Grenzorten vorübergehend nach Wiesbaden zu verlegen,

c) Reichsangehörige, die sich infolge Anweisung aus Feindesland vorübergehend hier aufhalten.

Die Karten sind im Kurtagbureau an der Wilhelmstrasse erhältlich.
Wiesbaden, den 31. August 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
über Vorratserhebungen (Reichs-Gesetzl. S. 382).
Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.
Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges ist den von den Landeszentralbehörden bestimmten Behörden jederzeit Auskunft über die Vorräte an Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere an Nahrungs- und Futtermitteln aller Art, sowie an rohen Naturerzeugnissen, Heiz- und Leuchtstoffen zu geben.
Zur Auskunft verpflichtet sind:

1. landwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben die Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden,
2. alle, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebs oder sonst des Erwerbs wegen in Gewahrsam haben, kaufen oder verkaufen,
3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Verbände.

§ 2.
Auf Verlangen sind anzugeben:

1. die Vorräte, die dem Befragten gehören oder die er in Gewahrsam hat,
2. die Mengen, auf deren Lieferung er Anspruch hat,
3. die Mengen, zu deren Lieferung er verpflichtet ist.

§ 3.
Die Anfrage kann auf folgende Punkte ausgedehnt werden:

1. wer die Vorräte aufbewahrt, die dem Befragten gehören,
2. wem die fremden Vorräte gehören, die der Befragte aufbewahrt,
3. wann die Vorräte abgegeben werden können,
4. für welchen Zeitpunkt die Lieferungen (§ 2 Nr. 2 und 3) vereinbart sind,
5. wohin früher angemeldete Vorräte abgegeben sind.

Jedes weitere Eindringen in die Vermögensverhältnisse ist unstatthaft.

§ 4.
Die anfragende Behörde ist berechtigt, zur Nachprüfung der Angaben die Vorratsräume des Befragten untersuchen und seine Bücher prüfen zu lassen.

§ 5.
Wer die auf Grund dieser Verordnung gestellten Fragen nicht in der gefetzten Frist beantwortet, oder wer wissentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder im Unermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§ 6.
Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.

§ 7.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 24. August 1914.
Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Ausführungsbestimmungen.
Die Behörden, denen auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 24. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 382) das Recht zusteht, Auskunft über die in der Verordnung bezeichneten Vorräte zu verlangen, sind die Landräte (Oberamtmänner), in den Stadtfreien die Polizeiverwaltungen.
Berlin, den 24. August 1914.
Der Minister für Handel und Gewerbe.
J. W. gez.: Lufensky.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
J. B. gez.: Küster.
Der Minister des Innern.
J. A. gez.: v. Jarocky.

Bekanntmachung.
Vielfach wird darüber geklagt, daß die Preise für Lebensmittel auch im Großhandel unangemessen erhöht worden seien. Solche Preiserhöhungen waren schon verwerflich, als sie in der ersten Bestärkung über die unvermeidlichen Verkehrsbeschränkungen erfolgten, sie nötigen zu scharfen Gegenmaßnahmen, falls sie jetzt angesichts der Verkehrsverleinerungen und des Standes der Ernte fortgesetzt werden.
Um den Kleinhandel und die Verbraucher vor Ubertreibung zu schützen, werden, da wo es nötig sein sollte, Höchstpreise für den Großhandel festgesetzt werden. Nach dem Gesetze kann alsdann die Behörde die Vorräte übernehmen und zu den festgesetzten

Höchstpreisen auf Rechnung und Kosten des Besitzers verkaufen, wenn dieser sich weigert, zu den Höchstpreisen zu verkaufen. Bei der Festlegung von Höchstpreisen wird die normale Marktlage maßgebend sein und auf vorangegangene Preistreiberien keine Rücksicht genommen werden.

Berlin, den 21. August 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Bekanntmachung.

Um eine mißbräuchliche Benutzung des Genfer Neutralitätsabzeichens des „Roten Kreuzes im weißen Felde“ zu verhindern, wird darauf hingewiesen, daß das „Rote Kreuz im weißen Felde“ und die Bezeichnung „Rotes Kreuz“ außer von dem militärischen Sanitätsdienst nur von solchen Vereinen und Gesellschaften geführt werden darf, denen hierzu die ausdrückliche Erlaubnis der Herren Minister erteilt worden ist.

Diese Erlaubnis besitzen in Wiesbaden nur

- 1. der Vaterländische Frauenverein
2. der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz und
3. die freiwillige Sanitätskolonne.

Jede mißbräuchliche Benutzung des „Roten Kreuzes“, sei es als Armbinde, Flagge an Fahrzeugen aller Art oder in sonstiger Weise wird auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätsabzeichens vom 22. März 1902 (R. G. Bl. S. 125) mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft werden. Armbinden mit dem Roten Kreuz dürfen nur dann getragen werden, wenn sie den Stempel des Kaiserlichen Kommissars für freiwillige Krankenpflege in Berlin oder des Vaterländischen Frauenvereins Wiesbaden oder des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz führen und von diesen Vereinen den Trägern übergeben sind. Außerdem dürfen die Mitglieder der Sanitätskolonne eine solche Armbinde tragen. Die Polizeibeamten sind angewiesen gegen jede unberechtigte Verwendung des Roten Kreuzes einzuschreiten und alle Uebertretungen anzuzeigen.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Der Polizei-Präsident. v. Schenk.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Nos I-XX) für den Museums-Neubau Ecke der Kaiser- und Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgebührende Einbindung von 75 Pf. bezogen werden.

Veranschlagte und mit der Aufschrift „N. A. 80 Nos“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Aufschlagsfrist: 80 Tage.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Gasanlagen von den Gasmessern ab sind bis auf weiteres folgende Unternehmer zugelassen worden:

- 1. Albus, Karl, Hainergasse 11.
2. Anthes, Jakob, Rheingauer Straße 4.
3. Arzbach, Philipp, Radesheimer Straße 22.
4. Auer (Firma) Inh. Karl Wintler, Launusstraße 26.
5. Bauer, Ph. Frau Wwe., Michaelsberg 20.
6. Bernhardt, Jean, Hirschgraben 6.
7. Brodt, Heinrich Söhne, Oranienstraße 24.
8. Deuser, W., Bertramstraße 8.
9. Dörr, Fritz, Herderstraße 7.
10. Dörr, Friedrich, Schwabacher Straße 85.
11. Dofflein (Firma), Inh. Hermann Würtke, Friedrichstraße 58.
12. Dreyfuß, Christian, Moritzstraße 14.
13. Ehrhardt, Georg, Georg Auguststraße 4.
14. Elias, J., Kapellenstraße 37.
15. Ernst, Heinrich, Karlsruher Straße 6.
16. Fräber, Jakob, Niederlage der Maschinenfabrik Wiesbaden, Friedrichstraße 12.
17. Gasteier, Karl, Neugasse 13.
18. Gerhardt, Max, Seebodenstraße 16.
19. Glaab & Wegger, Adelsheidstraße 34.
20. Groos, Ludwig, Dreierweidenstraße 1.
21. Haberstock, Ludwig u. Leonh., Albrechtstraße 7.
22. Hansohn, Ludwig und Cie., Moritzstraße 49.
23. Hartmann, Wilhelm, Faulbrunnenstraße 3.
24. Hausen, Heinrich, Poststraße 4.
25. Heß, Nathan, Launusstraße 5.
26. Horne, Heinrich, Sonnenberg, Talstraße 30.
27. Klug, August, Marktstraße 25.
28. Konrad, J., Schwabacher Straße 44.
29. Krafthöfer, Ernst, Feldstraße 27.
30. Krause, Heinrich, Wellenstraße 19.
31. Kreuzel, Adolf, Bierstadt, Moritzstraße 4.
32. Kühn, Georg, Kirchgasse 9.
33. Küppersbusch und Söhne, Vertreter Joh. Aderhold, Ingenieurbureau, Radesheimer Straße 17.
34. Lang, Friedrich, Blücherstraße 7.
35. Leudel, Karl, Luisenstraße 5.
36. Pöfner, Julius, Götzenstraße 11.
37. Lorenz, Jean, Hochstättenstraße 7.
38. Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H. (Dohheim und Wiesbaden), Friedrichstraße 12.
39. Maurer, Wilhelm, Albrechtstraße 43.
40. Morgenstern, Peter, Hermannstraße 7.
41. Ochs, Ludwig, Grabenstraße 20.
42. Oestreich, Gg., & Berberich, Josef, Stiftstraße 19.
43. Prieger, Wilhelm, Grabenstraße 24.
44. Riegel, Jakob, Oranienstraße 51.
45. Schlitt, Georg, Riehlstraße 7.
46. Schmitt, F., Blücherstraße 15.
47. Schneider, Adolf, Moritzstraße 26.
48. Städtich, Julius, Moritzstraße 45.
49. Stöffler, Friedrich, Roonstraße 22.
50. Wagner, Ph., Schiersteiner Straße 25.
51. Weinbach, Georg, Blücherstraße 14.
52. Weinbach, Anton, Webergasse 43.
53. Weingärtner, F., Riedricher Straße 6.
54. Wenzel, Karl, Götzenstraße 14.
55. Weiß, Karl, Waterloostraße 1.
56. Wieseborn, Jakob, Römerberg 28.
57. Zimmermann, Jakob, Niederwaldstraße 10.

Auf Grund der am 1. April veröffentlichten „Installationsvorschriften und Regeln für die Ausführung von Gasanlagen“ werden seit 1. Juli nur noch Gasinstallationen — und zwar Neueinrichtung sowohl, als auch Abänderung und Ausbesserung — an das städt. Leitungsnetz angeschlossen, die von konzeptionierten Unternehmern ausgeführt sind.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 31. August 1914.

Table with columns for animal types (Kuh, Schwein, etc.), weights, and prices. Includes sub-sections for calves (A. Kälber), cows (B. Kühe), and pigs (C. Ferkel und Mähe).

Marktverkauf: Bei mittlerem Geschäft bleibt Ueberstand. Von den Schweinen wurden am 31. Aug. 1914 verkauft: zum Preise von 64 M 89 Stüd, 63 M 110 Stüd, 62 M 94 Stüd, 61 M 33 Stüd, 60 M 19 Stüd, 56 M 7 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Kfz-Verordnung für die Stadt Wiesbaden Bierweizen-Produzenten des Stadterbings ihr Erzeugnis an Bierweizen unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Kfz-Verordnung angeordneten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1914

Städtisches Kfzamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

- 1. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Feuerbach.
2. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1888 zu Baden-Baden.
3. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
4. des Masseurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Wepprich.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geboren am 11. Dezember 1884 zu Weilmünster.
6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Sauerbach.
7. der ledigen Dienstmagd Anna Bongartz, geboren am 4. März 1887 zu Mainz.
8. der ledigen Antonietta Bruisima, geboren am 9. Oktober 1886 zu Grafenbühl.
9. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhessen.
10. der geschiedenen Eheleute Reisender Ernst Effinger und Marie Luise geb. Morgens.
11. der ledigen Anna Ehrhardt.
12. des Tagelöhners Heinrich Falbel, geboren am 19. Dezember 1872 hier.
13. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marzellberg.
14. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Pries.
15. des Tagelöhners Karl Gaffga, geboren am 24. Juni 1878 zu Rünsterappel.
16. des Tapezierers Christian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.
17. des Photographen Aug. Alb. Gotthardt, geboren am 8. August 1870 zu Peine.
18. des Zimmermädchens Katharina Grünling, geboren am 26. Sept. 1882 zu Dürmersheim.
19. des Zimmermanns Jakob Heeb, geboren am 5. Juli 1888 zu Reckartlach.
20. des Musikers Theodor Hofmann, geboren am 10. August 1871 zu Weinbach.

- 21. des Tagelöhners August Hofmann, geboren am 1. Februar 1867 zu Wiesbaden.
22. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
23. Josef Hundler, geboren am 9. Nov. 1881 zu Godesroth.
24. der geschiedenen Ehefrau des Schreiners Peter Jung, Pauline geb. Fischer, geboren am 11. Dez. 1882 zu Redarsheilungen.
25. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
26. des Ruffhens Ernst König, geboren am 30. Sept. 1883 zu Wiesbaden.
27. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rinn.
28. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
29. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Daffeldorf.
30. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Wieblich.
31. der Plätterin Anna Kujal, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommin.
32. der Dienstmagd Marie Kaufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Duisburg.
33. des Tagelöhners Adolf Kewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.
34. des Tagelöhners Karl Kailänder, geb. am 11. Dezember 1887 zu Lötzingen.
35. der ledigen Lubista Marzfall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Bauerbach.
36. des Fuhrmanns Karl Müller, geboren am 2. April 1877 zu Bohnsfeuer.
37. der Dienstmagd Katharine Müller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Laibach.
38. der ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Fürth.
39. des Tagelöhners Philipp Neumann, geboren am 26. April 1871 hier.
40. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Gms.
41. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wicherleben.
42. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
43. der Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
44. des Maurers David Ruedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wisper.
45. des Friseurs Peter Schaaf, geboren am 16. Juli 1882 zu Woppard.
46. der getrenntlebenden Ehefrau des Tagelöhners Konrad Schäfer, Hulda geb. Ritzmann, geboren am 10. März 1878 zu Sarben.
47. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrbach.
48. des Tagelöhners Wilhelm Schilling, geboren am 18. November 1866 zu Wiesbaden.
49. der Einkäuferin Maria Schleich, geboren am 15. Februar 1896 zu Wiesbaden.
50. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Kropfingen.
51. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
52. der ledigen Haushälterin Margarethe Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim.
53. des Schneidergesellen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lauterbach i. Oeffen.
54. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
55. des Ruffhens Max Schönbaum, geboren am 29. Mat 1877 zu Oberdellendorf.
56. des Schreiners Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Nalstatten.
57. des Backers Robert Stoff, geboren am 4. März 1865 zu Reppen.
58. der Dienstmagd Anna Thobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M.
59. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dohheim.
60. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezember 1872 zu Würge.
61. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
62. der Eheleute Reiner Gotthard Weber, geboren am 17. Januar 1884 zu Oberwallern, und Rosa geb. Kintz, geboren am 15. März 1889 zu Bergnassau.
63. der Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Weimer, Wilhelmine geb. Mey, geboren am 25. August 1889 zu Heistenbach.
64. des Tagelöhners Josef Wegel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Weinsheim.
65. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
66. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Die ledige Haushälterin Margarethe Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim, zuletzt Moritzstraße Nr. 45 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 20. August 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Die Schließung der städtischen Friedhöfe wird auf folgende Zeiten festgesetzt: Im Monat November, Dezember, Januar und Februar 6 Uhr abends. Im Monat Oktober und März 6 Uhr abends. Im Monat April und September 7 Uhr abends. Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends.

Wiesbaden, den 25. April 1914.

Die Friedhöfsdeputation.

Gestorben. Am 26. August. Elisabeth Rorgard, 8 W. Am 27. August. Ehefr. Gina Schweißguth, geb. Nicolai, 54 J. Am 28. August. Otto Wilhelm, 11 W. Am 29. August. Hauptmann a. D. Robert Schleichner, 46 J. Lehrer Josef Feinmann, 39 J. Am 30. August. Ehefrau Eva Klärner, geb. Edel, 81 J. Schuhmann a. D. Karl Dienethal, 66 J.

Rgl. Standesamt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden.